

## Ein gutes Gefühl

### IG-Chefin blickt optimistisch in die Zukunft

**ERFURT.** So mancher Erfurter, der der längsten Einkaufsstraße der Landeshauptstadt nicht so häufig einen Besuch abstattet, konnte zum Alleefest ein wenig ins Staunen geraten. Hier gibt es nämlich eine Menge zu entdecken.

Braucht man auch so einige Zeit, um die ganze Strecke von einem Ende zum anderen zu Fuß zurückzulegen, so lohnt sich doch ein solcher Spaziergang ganz besonders. In den vergangenen Jahren hat sich die Magdeburger Allee mehr und mehr herausgemacht. Heute zeigt sie sich als eine geballte Ladung an fachlicher Kompetenz. Beinahe jedes der hier zu findenden Geschäfte ist ein Spezialgeschäft. Außerdem eines, in dem man sich noch Zeit nimmt für den Kunden und eine ausführliche Beratung.

"Unsere Straße hat wirklich viel Potenzial", weiß Interessengemeinschaftschefin Elke Oberleiter. Sie freut sich, dass diese Feststellung jetzt sogar amtlicherseits bestätigt wurde. Die Erfurter Stadtverwaltung hat unter Federführung des Amtes für Wirtschaftsförderung, im Rahmen der "Sozialen Stadt", ein Projekt zur wirtschaftlichen Stärkung der Magdeburger Allee initiiert. Zwei Einzelhandelsexperten aus Berlin haben die Stärken und Schwächen der Straße umfassend untersucht und versuchen nun, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und der Stadt Lösungen zur weiteren Verbesserung der Situation zu erarbeiten. In drei Workshops wurden mögliche Ideen zur Belebung der Magdeburger Allee gesucht und diskutiert.

Ein umfangreiches Ergebnisprotokoll bietet zahlreiche Ansatzpunkte. "Da ließe sich so vieles nennen, über das sich zu reden lohnt", erklärt Elke Oberleiter und hat ein paar Beispiele parat. So bietet die Allee nach wie vor zu wenig Möglichkeiten zum Linksabbiegen. Auch am Talknoten fehlt schon seit langem eine Spur zum Linksabbiegen in die Allee. Ebenso ist das ungenutzte, halb verfallene Gebäude der ehemaligen Schuhfabrik vielen ein Dorn im Auge. "Hier wird dringend ein Investor gesucht. Wir könnten uns vorstellen, dass aus diesem Standort einmal ein Veranstaltungsort wird", spricht Elke Oberleiter über einen der vielen Gedanken. Und ein weiteres Mal geht es in den Überlegungen um den Straßenverkehr: Der Magdeburger Allee würde eine zusätzliche Stadtbahn-Haltestelle, eventuell in Höhe des IKK-Gebäudes, gut zu Gesicht stehen.

"Wir sind sehr zuversichtlich, dass es mit unserer Straße auch weiter vorwärts geht", erklärt die optimistisch denkende IG-Vorsitzende. Da sei es auch gut, immer eine Menge Verbündete um sich herum zu haben. Sponsoren, die das Alleefest unterstützen, den Bürgerbeirat Ilversgehofen, die Mitglieder der Interessengemeinschaft sowieso. Mit Wohlwollen haben alle Allee-Engagierten auch zur Kenntnis genommen, dass die Gebietserweiterung für das Projekt "Soziale Stadt" bis zum Jahr 2012 bestätigt wurde.